

An abstract painting with a textured surface. The background is a mix of light blue and greyish-blue tones, with numerous fine, white, brush-like strokes scattered across it. Interspersed are several irregular, organic shapes in shades of red, orange, and dark brown, some appearing as if they are peeling or layered on top of the blue. The overall effect is one of depth and movement.

# Perspective Jump

Barbara Schober

Die Künstlerin Barbara Schober im Dialog mit  
der Radiojournalistin Yara Hackstein.

Die Perspektive als künstlerisches Ausdrucksmittel ist eine der ältesten Techniken in der Geschichte der Kunst. Sie setzt räumliche, lineare Verhältnisse in Bezug zum Standpunkt des Betrachters. Barbara Schober fordert in Perspective Jump diese Verhältnisse und Bezugspunkte heraus, in dem sie mit den unterschiedlichen Möglichkeiten des Sehens spielt, die sich durch die Wahl der Technik ergeben – fotografisch, malerisch oder drucktechnisch. Durch die Überlagerung mehrerer Schichten auf der Leinwand entsteht Tiefe, reliefartige Materialität erzeugt Nähe, der fotografische Prozess erlaubt Close-up-Aufnahmen und Zentralperspektive. Es entstehen Kippbilder, die gleichzeitig ein visuelles Abbild sprunghafter, menschlicher Wahrnehmungsmuster sind. Damit löst sich der feste Bezugspunkt des Betrachters zu Raum und Objekt auf, ein Positionswechsel findet statt.

Perspective as an artistic means of expression is one of the oldest techniques in the history of art. It relates spatial and linear relationships to the viewpoint of the observer. In Perspective Jump, Barbara Schober challenges these relationships and points of reference, by playing with the different possibilities of seeing, which result from her choice of technique – photography, painting or printing. The superimposition of several layers on the canvas creates depth, the relief-like materiality creates proximity, the photographic process allows close-up shots and central perspective. Thus, tilt images are created, which are at the same time a visual image of erratic, human patterns of perception. The fixed reference point of the viewer to space and object dissolves, a position change takes place.

## Perspective Jump \_\_\_ CatCam reloaded

Bilder einer CatCam – einer Kamera, die einer Katze um den Hals gehängt wird und die in festgelegten Zeitabständen automatisch Fotos schießt oder filmt – dienen als Grundlage für diese Arbeiten. Die Bilder zeigen extreme Unteransichten von Häusern und Gärten, Grundstücken und Straßenzügen. Durch die künstlerische Überarbeitung der Screenshots entfernt sich die Künstlerin wieder von der vertrauten Umgebung und führt den Betrachter hinein in neue Bildwelten. Nähe und Ferne, Enge und Weite, Vertrautes und Neues verschmelzen zu abstrakten Ansichten.

Images of a CatCam – a camera that is hung around a cat's neck and automatically shoots or films photos at fixed intervals – serve as the basis for these works. The pictures show extreme bottom views of houses, gardens and streets. Through the artistic revision of the screenshots, the artist moves away from the familiar surroundings and leads the viewer into new pictorial worlds. Proximity and distance, narrowness and expanse, familiar and new merge into abstract views.



## CatCam Reloaded

---



**YH:** „Brbl the Cat“: bist du hier auf allen Vieren als rote Katze durch die Gegend gerobbt? Oder was bedeutet der Titel „Catcam Reloaded“? Und warum ist damit ein Perspektivwechsel verbunden?

**BS:** Als Vorlage für diese Serie habe ich Screenshots aus „CatCam“-Videos erstellt. Damit sind Videos gemeint, die von kleinen Kameras aufgezeichnet werden, die eine Katze um den Hals trägt. So entsteht eine ganz neue Perspektive – aus einer extremen Untersicht. Dabei wirken die Aufnahmen von Innenräumen fast schon unheimlich.

**YH:** "Brbl the Cat": did you crawl around on all fours as a red cat here? Or what does the title "Catcam Reloaded" mean? And why is it associated with a change of perspective?

**BS:** As a reference for this series, I took screenshots from "CatCam" videos. It means that videos are recorded by a small camera carried by a cat around its necks. This creates a whole new perspective – from an extreme low angle. The images of interiors seem almost scary.



» You can't depend on your eye, when your imagination is out of focus. «  
– Mark Twain



**YH:** Und der Blick für die Auswahl und Perspektive auf diese Katzenvideos ist wiederum extrem von dem geprägt, welchen Blick auf die Welt, auf Formen und Farben du hast. Man sieht, dass du die Shots danach ausgewählt hast, wie du sie auch malen würdest auf Papier oder Leinwand.

**BS:** Ja, durch die ständige Bewegung der Katzen entsteht Unschärfe – manchmal auch eine zwielichtige oder eigenartige Lichtstimmung, die die Farben intensiver erscheinen lässt.

**YH:** Glaubst du, dass deine Arbeit von den medialen Bildern stark beeinflusst wird, mit denen du als Online-Redakteurin den ganzen Tag zu tun hast?

**BS:** Auf jeden Fall. Durch die ständige Präsenz vor dem Screen wird die visuelle Umwelt immer stärker von medialen Bildern geprägt.

**YH:** Es entsteht eine weitere Realitätsebene. Bilder der Realität werden verzerrt oder aus einer ungewöhnlichen Perspektive neu gesehen.

**BS:** Eine weitere Ebene entsteht dadurch, dass ich sie dann nochmal verfremde und mit realen Malereien oder Aquarellen in Collagen zusammenbringe. In den Übermalungen lasse ich dann ganz bewusst Handarbeit mit Pinsel und Stift auf die digitalen Abbildungen treffen.

**YH:** Die Wirkung der einzelnen „CatCam“-Bilder ist sehr unterschiedlich und setzt beim Betrachter sehr viel frei. Sie reicht vom impressionistischen Naturbild über schräge Figurengruppen. Eines sieht sogar aus, als hätte eine Person die Freiheitsstatue im Arm und hält sie nach unten.

**BS:** Wenn ich die Screenshots mache, sehe ich sie im Prinzip direkt als Malerei und nicht als Videostill. Gründe für die Auswahl der Shots sind neben der malarischen Qualität auch innere Bilder und meine Sicht auf Welt.

**YH:** And the selection you made and the perspective on these cat videos is again extremely influenced by the look you have on the world, on shapes and colors. One can see that you have selected the shots according to how you would paint them on paper or canvas.

**BS:** Yes, the constant movement of the cats causes blurriness – sometimes even a dodgy or strange lighting mood which makes the colors appear more intense.

**YH:** Do you think your work is influenced by the medial images that you have to deal with as an online editor all day?

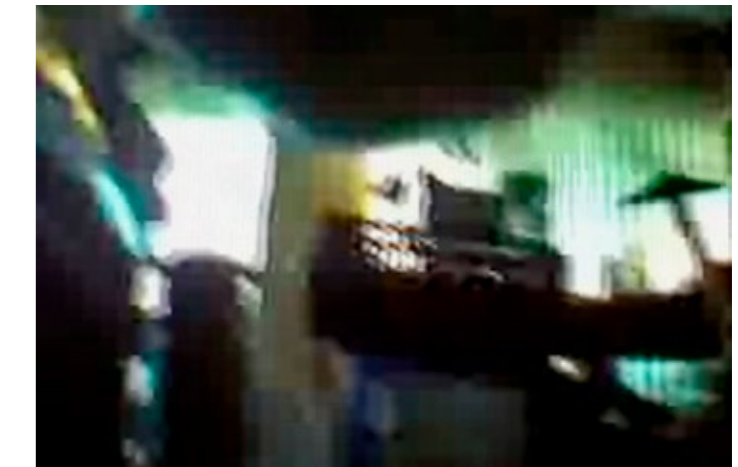
**BS:** Definitely. Through the constant presence in front of the screen, the visual environment is increasingly shaped by media images.

**YH:** It creates another level of reality. Images of reality are distorted or seen anew from an unusual perspective.

**BS:** Another plane arises from the fact that I then alienate them again and bring them together with real paintings or watercolors in collages. Then I deliberately use manual techniques with a brush and a pencil on the digital images when I overpaint them.

**YH:** The effect of each "CatCam" image is very different and leaves a lot of possibilities for the viewer. It ranges from the impressionistic nature image to weird groups of figures. One even looks like a person holding the Statue of Liberty upsidedown in his arms.

**BS:** When I take the screenshots, I normally see them directly as a painting and not as a videostill. Reasons for the selection of the shots are not only the picturesque quality but also inner pictures and my view of the world.



## Perspective Jump — Tilt Images

Das Spiel mit Ansichten und Perspektive erreicht bei den „Tilt Images“ seinen Höhepunkt. Die Künstlerin fertigt Makroaufnahmen von kleinsten Wasserpfützen an und erhebt sie durch Überarbeitung und Vergrößerung zu eindrucksvollen Kunstwerken, die die Position des Betrachters in Frage stellen. Barbara Schober benutzt für die Beschreibung ihrer Kippbilder häufig den Begriff „Tipping Pics“ - in Anlehnung an die Abhandlung „Tipping Point: Wie kleine Dinge Großes bewirken könnten“ von Malcom Gladwell. Darin beschreibt der kanadische Autor wie Umschlags- oder Wendepunkte gesellschaftlicher Phänomene auch von Einzelnen ausgelöst werden können.

The play with views and perspective reaches its climax in the "Tilt Images". The artist takes macro shots of the smallest puddles of water and raises them by revising and enlarging them into impressive works of art which challenge the viewer's position. To describe her "Tilt Images" in a more appropriate way, Barbara Schober often uses the term "Tipping Pics" - after the essay of Malcolm Gladwell "The Tipping Point – How Little Things Can Make A Big Difference". The Canadian author describes how "Tipping Points" in social phenomenons can be triggered even through one person.



## Tilt Images

---



**YH:** Dieses Rostmeer mit Salz sieht aus wie eine Luftaufnahme von einer Landschaft am Meer – vom Flugzeug aus gesehen. Ist das ein Gemälde?

**BS:** Es sind fotografische Aufnahmen – aber nicht aus dem Flugzeug. Es handelt sich vielmehr um ganz kleine roten Pfützen einer Anlage zur Salzgewinnung in Namibia.

**YH:** Ja, jetzt sehe ich was mit dem Begriff „Tipping Pictures“ gemeint ist. Es sind Kippbilder mit einer fast schon surrealen Wirkung, wie Marslandschaften. Selbst wenn man weiß, dass es eine kleine Pfütze ist, ist der erste Eindruck so stark, dass man diese Pfütze gar nicht mehr akzeptieren möchte.

**BS:** Der Bildausschnitt ist so gewählt, dass die Close-up Aufnahmen kippen und zu ganz weiten Landschaften werden.

**YH:** This sea of rust and salt looks like an aerial image of a landscape by the sea – seen from a plane. Is this a painting?

**BS:** These are photographs – but not taken from a plane. These are rather small red puddles of a salt extraction plant in Namibia.

**YH:** Yes, now I see what the term "Tipping Pics" means. These are tilt images with an almost surreal effect, like landscapes on Mars. Even if you know that it is a small puddle, the first impression is so strong that you do not want to accept this puddle anymore.

**BS:** The image detail is chosen in a way that the close-up shots tilt and become very wide landscapes.



» Organismen, die Perlen hervorbringen, sind verschlossen. «  
– Gottfried Benn

## Perspective Jump



12

## Tilt Images

**YH:** Es wirkt, als würde ich wie ein Riese im Wasser stehen und aus fünftausend Metern auf einen riesigen Fluss blicken. Es zeigt auch, wie die Sicht der Dinge von unserer Seherfahrung geprägt ist. Und wie uns das Gehirn austrickt – Tricky Brain! Diese Wahrnehmungsexperimente mit Vexierbildern funktionieren ja nicht bei jedem. Manche bleiben an einem Bild hängen – für viele ist es schwer die Perspektive zu wechseln.

**YH:** It seems like I'm standing in the water like a giant and gazing at a huge river from five thousand meters above. It also shows how the view of things is formed by our visual experience. And how the brain tricks us... These perception experiments with flip-flop images do not work for everyone. Some people stick to a picture – for many, it's hard to change their perspective.



» Manch einer hätte Sterne herunterholen können. Nun muss es der alte Brunnen für ihn tun. «  
– Nelly Sachs

13



**YH: Was ist das? Die Wahrheit über Juri Gagarin – damals auf dem Graphit-Planeten?**

**BS:** Es handelt sich auch wieder um Nahaufnahmen – diesmal von winzigen Figuren in kleinen Bühnenbildmodellen, die ich aus Glasscheiben und Pappe gebaut und mit Graphit-Pulver beschichtet habe.

**YH:** Es wird eine künstliche Welt wie in einer Fake-Doku aufgebaut: Ich war dabei, als Gagarin unter der Erde war. Eigentlich hast du hier die Fake News erfunden.

**BS:** Diese Bilder setzen auch Kindheitserinnerung frei. Man möchte sich in kleinen Miniaturwelten bewegen, wie in der Geschichte vom Däumling. Es geht um die Lust, in andere Welten einzutauchen, sich zu verwandeln, sich in anderen Größen oder Kontexten zu bewegen.

**YH:** Ja, ich erinnere mich auch an meine schräge Oma, die ein riesiges Puppenhaus gebaut hatte. Wir durften es nur anschauen, und ich hätte mich am liebsten klein gezaubert, damit ich darin wohnen kann.

**BS:** Diese Bildwelt führt aber nicht nur in die Vergangenheit. Es hat auch etwas von Science-Fiction, einer Zeitreise nach Metropolis – mit diesen künstlichen Figuren in den Astronautenanzügen, die sich nur puppenartig bewegen können.

**YH:** Ja, es gibt sehr viele Geschichten, die man zu diesen Bildern erzählen kann. Sie funktionieren fast wie ein Storyboard für einen Film. Auch das Thema Mensch und Maschine steckt hier drin. Und man kann sich über die Modell-Situation auch vorstellen, wie Spezialeffekte in Kinofilmen entstehen.

**YH: What's that? The truth about Yuri Gagarin – back then on the graphite planet?**

**BS:** Again it's about close-ups – this time they are taken of tiny figurines in small stage models, which I built from glass and cardboard coated with graphite powder.

**YH:** An artificial world is being built up like in a fake documentary: I was there when Gagarin was underground. Actually, you invented the fake news here.

**BS:** These pictures also release childhood memories. One would like to move in small miniature worlds, as in the story of the Little Thumbling. It is about the desire to dive into other worlds, to transform, to move in other sizes or contexts.

**YH:** Yes, I also remember my weird granny who had built a huge dollhouse. We were only allowed to look at it and I wished I could have conjured myself into it.

**BS:** But this imagery does not just lead to the past. It also reminds of science fiction, a time travel to Metropolis – with these artificial figures in the astronaut suits, in which they can only move like a doll.

**YH:** Yes, there are many stories to tell about these pictures. They almost work like a storyboard for a movie. The topic of man and machine is also here. And you can also imagine how special effects are created in movies over the model situation.



## Perspective Jump — Found Structure

Die „Found Structure“-Arbeiten bedienen sich der stofflichen Elemente, im Atelier herumliegender Mallappen, verschmierter Fensterscheiben oder rostiger Verwesungsprozesse, die der Künstlerin zufällig ins Auge fallen. Durch fotografische Makroaufnahmen führt sie die Objekte weg von ihrer ursprünglichen Funktion, hin zu formal interessanten Bildern. Mit Öl, Kreide und Tempera überarbeitet, entstehen so neue ästhetische Bildinhalte.

The "Found Structure" works use of the material elements of scattered painting clothes, smudged window panes or rusty decay processes which accidentally catch the eye of the artist. Using photographic macro shots, she leads the objects away from their original function to formally interesting images. Revised with oil, chalk and tempera, this creates new aesthetic image content.



Found Structure



» Und wenn das Herz des Kolibris 1000 mal schlägt in der Minute – sagt es sich dann nicht, ich bin erschöpft? «  
– Rita Chirian



**YH:** Die zweite Serie ist für mich weniger überraschend – man kennt solche Aufnahmen aus der Tradition der „Lost Places Fotografie“.

**BS:** Es handelt es sich hier auch um Nahaufnahmen. Über Zoom lösen sich die Details aus dem Kontext. Ein Perspektivwechsel findet dadurch statt, dass die Bilder eine formale Schönheit entfalten. Was natürlich nicht der realen Situation entspricht. Denn es handelt sich ja um Verfall, Spuren der Zerstörung und Spuren menschlicher Hinterlassenschaften und Erinnerungen.

**YH:** Die Bilder sind sehr ästhetisch. Sie zeigen aber keine Brüche oder Irritationen, wie sie sonst in deiner Arbeit zu finden sind. In den Details steckt aber viel Schönheit, Achtsamkeit und Aufmerksamkeit. Das sind Dinge, die ich auch immer meinem Kind vermitteln wollte.

**YH:** The second series is less surprising for me – you know such images from the tradition of "Lost Places Photography".

**BS:** These are also close-ups. The zoom separates the details from the context. A change of perspective takes place in a way that the pictures develop a formal beauty. Which of course does not correspond to the real situation. Because it is about decay, traces of destruction and traces of human legacy and memories.

**YH:** The pictures are very aesthetic. But they show no breaks or irritations, as they are normally found in your work. But the details are full of beauty, mindfulness and attention. These are things that I've always wanted to convey to my child.

—



## Perspective Jump \_\_ Gender Play

In diesen Arbeiten nähert sich Barbara Schober einem Thema, das spätestens seit der „MeToo“-Debatte in aller Munde ist. Ihre künstlerischen „Gender Studies“ greifen Geschlechterzuweisungen auf kritische, aber auch humorvolle Art auf – ganz im Sinne der britischen Komikertruppe Monty Python. Dabei kehrt die Künstlerin gängige Rollenbilder um und stellt eigene Körperwahrnehmungen in Frage.

In these works, Barbara Schober approaches a topic that everyone has been talking about since the "MeToo" debate. Her artistic "Gender Studies" pick up on gender assignments in a critical but also humorous way – in the spirit of British comedy troupe Monty Python. In doing so, the artist reverses common role models and questions her own body perceptions.



Gender Play



» People sometimes say the way things happen in the movies is unreal, but actually, it's the way things happen to you in life that's unreal.» «

— Andy Warhol



**YH:** Der Kämpfer sieht aus wie ein Tier ohne Hals. Könnte eigentlich auch noch ein Kaninchenfell bekommen, die Figur.

**BS:** Bei den „Toy Boys“ ist das Grundmotiv auch der ironische Blick auf männliche Rollenbilder.

Der Zweikampf als urmännliche und archaische Disziplin wird hier in blumigen Trikots in zarten Pastellfarben gezeigt.

**YH:** Das wäre vielleicht sogar eine neue Idee für den sportlichen Wettkampf: Ein mädchenhaftes Trikot mit Glitzer könnte durchaus den Gegner irritieren. Man müsste natürlich ein doppeltes Startgeld anbieten, wenn jemand so einen Fummel anzieht.

**BS:** Die Idee kam mir wohl durch das poetische Zitat des russischen Ringers Alexander Karelin, der seine Sportart so beschreibt: „Der Zweikampf ist wie der Winter. Er beginnt, dann ist er vorbei, dann fängt er wieder an“.

**YH:** The fighter looks like an animal without a neck. The figure could actually wear also a rabbit fur.

**BS:** In the case of the "Toy Boys", the basic motive is also the ironic view on male role models. The duel as primeval and archaic discipline is shown here without the bloody seriousness, in connection with flowery unitards in tender pastel colors.

**YH:** That might even be a new idea for the athletic competition: A girlish unitard with glitter could irritate the opponent. Of course you would have to offer a double entry fee, if someone puts on such a rag.

**BS:** The idea came to me through the poetic quote of the Russian wrestler Alexander Karelin, who describes his sport as follows: "The duel is like winter. It starts, then it is over, then it starts again".





Auf den ersten Blick fallen dem Betrachter die großen roten Spiralen ins Auge. Ändert er allerdings seinen Blickwinkel auf die Arbeiten, verändert er seinen Standpunkt, seine Perspektive auf das Bild, eröffnen sich neue Welten. Wir erkennen Gesichter, Figuren, Farben und Formen, die zwischen und auf den roten Linien herumtanzeln, als würden sie eingesogen. Die Künstlerin zeigt mit diesen Arbeiten einen Perspektivwechsel nach innen, weg von der äußeren, offensichtlichen Welt, hinein in unsere Fantasie, in die innere Welt unserer Gedanken und Ideen.

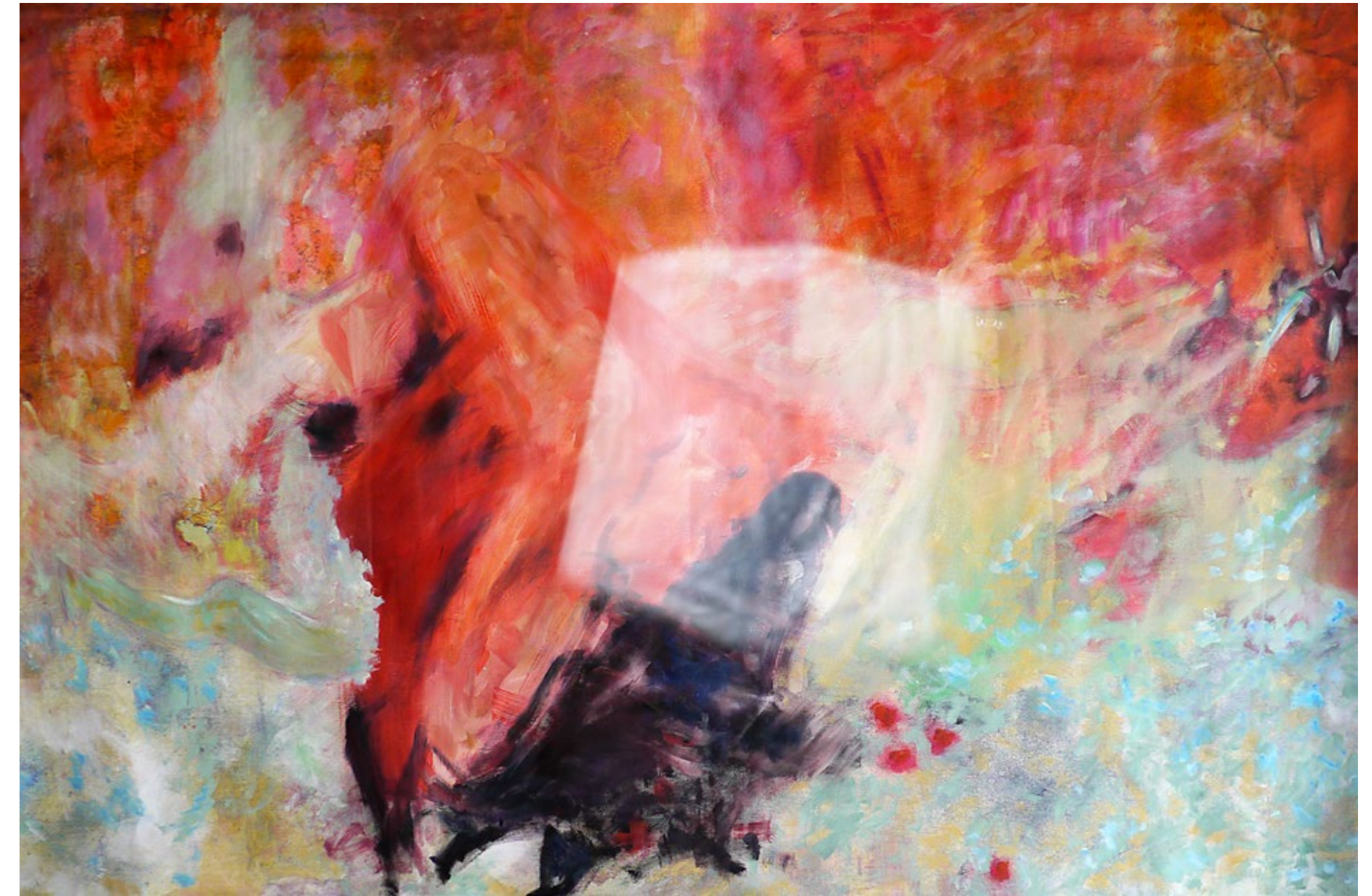
At first glance, the viewer will notice the big red spirals. However, if he changes his perspective on the works, he changes his point of view, his perspective on the picture, opening up new worlds. We recognize faces, figures, colors, and shapes that tumble between and on the red lines as if they were being sucked in. With this work, the artist shows a change of perspective inwards, away from the outer, obvious world, into our imagination, into the inner world of our thoughts and ideas.





Eine Abhandlung des französischen Kunsthistorikers Georges Didi-Huberman über „Die Erfindung der Hysterie“ hat Barbara Schober zu Aquarellen und textilen Materialcollagen inspiriert. Vor den Augen des schaulustigen, männlichen Fachpublikums betastete und hypnotisierte der französische Arzt Jean-Martin Charcot seine weiblichen Versuchspersonen, löste Anfälle aus, die er dann durch Stromstöße auf die Gebärmutter wieder zu stoppen versuchte. Bilder aus dem Archiv seiner „photographischen Klinik“ belegen diese „Hysterie-Performances“. Im Rahmen der Tagung „Kicking Images“ an der Kunstakademie Linz beschreibt die Künstlerin Kerstin Schroedinger es als „Zwang auf eine Frau, ein Bild zu sein“. Sie habe sich die Frage gestellt, wie hier Schmerzen und Gewalt ins Werk gesetzt werden und diagnostiziert: „Es verschiebt sich die Blickrichtung. Schmerz hat einen Verursacher. Und der Täter gerät aus dem Blick – durch die Kamera auf die Frau, die Patientin.“

A paper by the French art historian Georges Didi-Huberman on "The Invention of Hysteria" has inspired Barbara Schober to create watercolors and textile collages. In front of a curious male audience, the French physician Jean-Martin Charcot examined and hypnotized his female experimental subjects, triggering seizures, which he then attempted to stop by sending power surges to their uterus. Pictures from the archive of his "photographic clinic" document these "hysteria performances". As part of the conference "Kicking Images" at the Art Academy Linz, artist Kerstin Schroedinger describes it as "compulsion on a woman to be a picture". She has asked herself how pain and violence are put into action and diagnosed: "The line of sight shifts. Pain has a cause. And the culprit gets out of sight – through the camera to the woman, the patient."





» Puppen sind wir, von unbekanntem Gewalten am Draht gezogen. «  
— Andy Warhol



**YH: Tut das nicht weh – deine Brüste explodieren zu lassen? Was hast du für ein verstörendes Verhältnis zu deinem Körper?**

**BS:** Ich glaube es war alles gar nicht so dramatisch. Es ging eher um die Lust am Experimentieren: Was passiert, wenn man ein Polaroid-Selfie in die Mikrowelle legt. Es knallt, zischt und das Bild bläht sich auf.

**YH: Verstörend harter Tobak. Hast du ein Schmerzgedächtnis für diese Bilder?**

**BS:** Bewusst nicht. Möglicherweise habe ich da etwas verdrängt. Aber auf der anderen Seite ist die Lust an der Zerstörung immer ein wichtiger Teil der künstlerischen Arbeit. Nur so kann immer wieder etwas Neues entstehen.

**YH: Doesn't it hurt – make your breasts explode? What's your relationship with your body?**

**BS:** I think it was not that dramatic. It was more about the joy of experimenting: What happens when you put a Polaroid selfie in the microwave. It bangs, hisses and the picture puffs up.

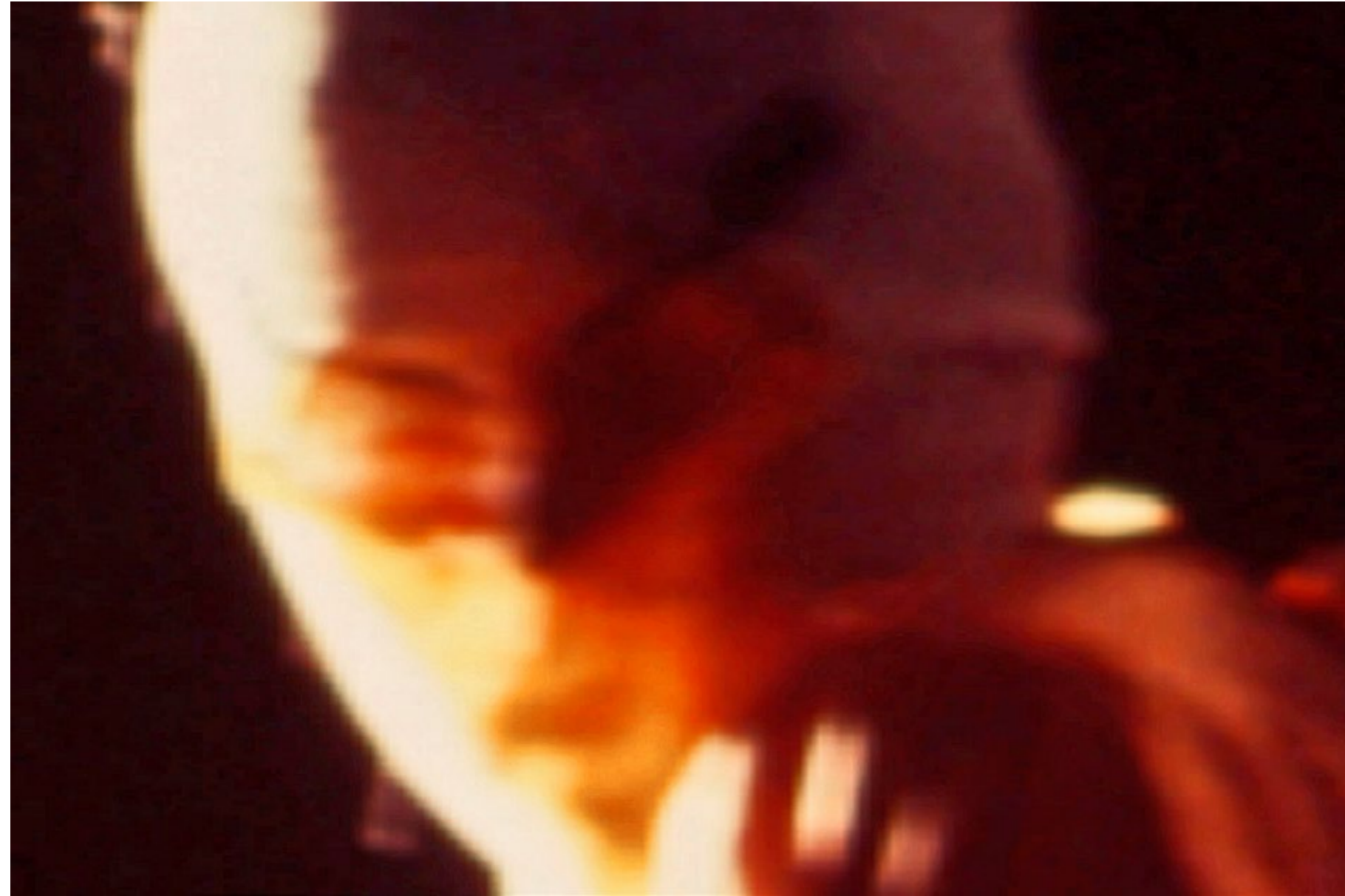
**YH: Disturbingly strong stuff. Do you have a pain memory for these pictures?**

**BS:** I don't think so. Maybe I'm suppressing something. But on the other hand, the desire for destruction is always an important part of the artistic work. In this way only something new can arise again and again.



» Widersprüche sind eine unglaubliche Energiequelle – Unschuld dagegen ist hochgefährlich. Hemingway sagte: 'jede verwerfliche Tat beginnt als Unschuld.' «

– Hito Steyerl



Die Fotografien und Skizzen zeigen eine fotografische Inszenierung der Künstlerin, angelehnt an August Strindbergs Kammerstück „Die Gespenstersonate“, die 1908 uraufgeführt wird. Das symbolistische Stück spielt nicht nur mit den Grenzen von Fiktion und Realität, von Wirklichkeit und Traum, von Gut und Böse. Es gilt auch als Ausdruck von Strindbergs ambivalentem Verhältnis zu Frauen und Geschlechterrollen im Allgemeinen. Der Dramatiker, Dichter, Maler, Fotograf und Hobbywissenschaftler gilt als misogynen Persönlichkeit und gleichzeitig als Liebhaber moderner, selbstständiger Frauen.

The photos and drawings show a photographic staging based on August Strindberg's chamber play "The Ghost Sonata", which premiered in 1908. The symbolist piece does not only play with the boundaries of fiction, reality and dream, of good and evil. It is also considered an expression of Strindberg's ambivalent relationship with women and gender roles in general. The playwright, poet, painter, photographer and amateur scientist is considered a misogynous personality and at the same time a lover of modern, independent women.





» Strindberg erweckt den Eindruck, dass der Geschlechterkampf sich bei ihm in einem Körper, einer Seele, einer Person abspielt. «  
– Rüdiger Schaper (Tagesspiegel)



Strindberg schreibt Stücke, die als präfeministische Manifeste interpretiert werden und nennt Frauen bei anderer Gelegenheit „Kriminelle aus Instinkt, unwissentlich bössartige Tiere“. Strindberg war mit dieser widersprüchlichen Haltung seiner Zeit weit voraus und ist heute – in Zeiten von „MeToo“ und Gender Studies – noch immer eine wichtige Inspirationsquelle.

Strindberg writes pieces that are interpreted as prefeminist manifestos and on other occasions calls women "criminals by instinct, unknowingly malignant animals". Strindberg was far ahead of his time with this contradictory attitude and today – in times of "MeToo" and Gender Studies – he is still an important source of inspiration.



## Barbara Schober

---

Um die Widersprüche unserer Zeit abzubilden, bewegt sich die Künstlerin im Spannungsfeld von Humor und Horror, Grotteske und Burleske, Fragilität und Monstrosität. Ihre Quellen sind Kinofilme, Märchen und historische Zeugnisse. Barbara Schober arbeitet mit Fotografie, Videostills oder Screenshots aus dem Internet und erstellt digitale und analoge Collagen, übermalt sie wieder und klebt Elemente auf. Mit alten handwerklichen Techniken schafft sie so einen Gegenpol zur digitalen Welt. Dabei nutzt sie ihre Erfahrungen aus maltechnischen Seminaren zur Buchmalerei (in einem französischen Trappistenkloster) und Techniken der Ölmalerei des XVII. Jahrhunderts.

Nach dem Staatsexamen an der Kunstakademie Stuttgart zum Thema „Virtuelles Museum“ war Barbara Schober an Ausstellungen und Projekten im In- und Ausland beteiligt, u.a. in Sidney (AU), Washington D.C. (USA), London & Oxford (GB), Humlebæk (DK), Durban (ZA), Panevezys und Siauliai (LTU), Kefalonia (GR) und Salerno (IT).

Großen Einfluss auf ihren künstlerischen Werdegang hatte die Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Leiter der Kunsthalle Baden-Baden, Dietrich Mahlow – sowie Projekte und Interviews im Bereich der Sozialen Skulptur, unter anderem mit Tim Rollins & KOS. 2018 erhielt sie für ihre künstlerische Arbeit den „Terzio Premio Sezione Pittura/Figurativo“ der Biennale d'Arte Contemporanea und den „Donau Kunstpreis“ (3. Platz). Ihre journalistische Arbeit wurde für den Prix Europa und Prix Italia (2002) nominiert.

To depict the contradictions of our times the artist draws on humor and horror, the grotesque and the burlesque and on fragile and monstrous elements. Her sources of inspiration are historical artefacts, art history, motion pictures and fairy tales. Barbara Schober works with photography, video stills, and screenshots from the Internet and makes digital or analog collages, paints over them and applies new elements. She uses traditional artistic manufacturing techniques to create a counterpoint to the digital world. In doing so she uses her experience in seminars for illumination (at a French Trappist Monastery) and oil painting techniques of the XVII. century masters (at JP Brazs' Studio, Paris).

After graduating (eq MFA) from the Academy of Fine Arts in Stuttgart on the topic "Virtual Museum", she contributed to exhibitions and projects in Germany and abroad, such as in Washington D. C. (USA), London & Oxford (GB), Humlebæk (DK), Durban (ZA), Panevezys & Siauliai (LTU), Kefalonia (GR) and Salerno (IT).

A major influence on her artistic development was her collaboration with Dietrich Mahlow, former director of Kunsthalle Baden-Baden, as well as the projects and interviews in the area of social sculpture, e.g. with Tim Rollins & KOS. Her artistic work was awarded with the "Donau Kunstpreis 2018" (3rd place) and the "Terzo Premio Sezione Pittura/Figurativo", Biennale Salerno. Her journalistic work was nominated for the Prix Europa and the Prix Italia (2002).

## Yara Hackstein

---

Theaterpädagogin, Chefredakteurin, Autorin, Lehrerin, Kulturagentin, Projektmanagerin – was wie heiteres Berufe-Raten klingt, sind tatsächlich Stationen ihres Lebens: Denn Yara Hackstein verbindet kreative Arbeit mit breiter Fachkompetenz und außergewöhnlichem Organisationstalent.

Nach der Schule machte sie (erstmal) Theater und war auf der Bühne in Hagen pädagogisch und dramaturgisch tätig. Danach entschied sie sich für die Ausbildung zur Hörfunk-Journalistin an der Akademie für Neue Medien in Kulmbach.

Von 1992 bis 1997 war die gebürtige Westfälin Chefredakteurin von Antenne Unna. Ab 1997 arbeitete sie dann freiberuflich als Buch-Autorin und absolvierte das 2. Staatsexamen als Lehrerin für Kunst- und Musikerziehung. Es folgten Jahre als Kulturagentin im Modellprogramm „Kulturagenten für kreative Schulen“. Heute managt sie dieses bundesweite Programm für mehr kulturelle Bildung in Schulen bei der MUTIK GmbH in Berlin.

Drama teacher, editor-in-chief, author, teacher, cultural agent, project manager – what sounds like cheerful job counseling are indeed stations of her life: Yara Hackstein combines creative work with broad specialist competence and exceptional organizational talent.

After school, she worked at the theater at first and then educational and dramaturgical on stage in Hagen. Afterwards she decided to train as a radio journalist at the Academy for New Media in Kulmbach.

From 1992 to 1997, the native Westphalian was editor-in-chief of Antenne Unna. From 1997 she worked freelance as a book author and completed the second state examination as a teacher of art and music education. This was followed by years as a cultural agent in the model program "Cultural Agents for Creative Schools". Today she manages the nationwide program for more cultural education in schools at MUTIK GmbH in Berlin.

## Ausstellungen & Projekte

### INTERNATIONAL

- HERLAND – In search of a female utopia. Gruppenausstellung in der Women's Library, Sydney, Australia (2019)
- Biennale d'Arte Contemporanea, Terza Edizione, Teilnahme bei der Kunstbiennale, Salerno, Italien (2018)
- SEA(S) International Conference, Ionion Art Center, Kefalonia, Griechenland, Ausstellungsbeitrag (2018)
- „The Society of Women Artists“, Gruppenausstellung, Mall Galleries, London (2018)
- „Durban meets Stuttgart“, Kulturaustausch, Deutschland/Südafrika (1997)
- „NowHere“, Louisiana Museum of Modern Art, Humlebaek, Dänemark, (1996): Gasteditorin des Fanzine-Projekts „Network Orange“ für die Sektion der Kuratorin Ute Meta Bauer
- „Menas Be Sienu. Art Without Borders“, Städtische Galerien von Šiauliai und Panevėžys, Litauen (1992)
- „Boundaries“, MOMA Oxford: Internationale Ausschreibung „Oxford Photography“ (1990)
- „Ein Video-Tag im Mai“, Wettbewerb Video-Festival Europa, Sat1, Jurymitglied (1988)

### NATIONAL

- International Intermission Collective Project „function\_anomy“, Ausstellungsbeitrag, Berlin (2019)
- Berlin Art Week, LDX Artodrome Gallery (2018)
- 68. Bayreuther Kunstausstellung (Gruppenausstellung), Kunstverein Bayreuth e.V., Eremitage, Westflügel Neues Schloss (2018)
- Multimedia-Vortrag, Frauenmuseum Bonn (1998)
- Ideenwettbewerbe: Festspielgelände Dresden Hellerau und Lärmschutzwand, Burgweinting (1997/98)
- Kuratierte Jahresausstellungen, Württembergischer Kunstverein, Stuttgart (1987–92)
- „Media Save Art“, UNESCO-Wettbewerb, Projektbeitrag, Auszeichnung für Daimler AG (1990)

- „Apropos Les Demoiselles d'Ameublement“, Bühnenprojekt, Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Leitung Sotirios Michou (1987)

### REGIONAL

- ARTe Sindelfingen, Kunstmesse (2018)
- Kunstschimmer, Kunstmesse, Ulm (2018)
- Fotoprojekt, Bodelshausen (2016/17)
- Forum Bodelshausen, Einzelausstellung (2015)
- Ravensburger Kunstnacht, Einzelausstellung (2014)
- Medienkommunikation Unna, Agentur-Ausstellung (2013)
- Offenes Atelier, Bodelshausen (2008–2012).
- „Die Hallen – Rottenburgs Bauhaus“, Ausstellungen der Atelieregemeinschaft (ab 1990)

### KUNSTVERMITTLUNG

- Social Media Analog, Internationales Austauschprojekt „Shooting Back“ mit Jugendlichen an sozialen Brennpunkten zur Sozialen Plastik. Vorbilder: Tim Rollins and K.O.S., Interview-Reihen dokumentieren die Gemeinsamkeiten von K.O.S. und „Shooting Back“. Unterstützt durch: Jugendstiftung Baden-Württemberg, EU-Kommission und das Bundesfamilienministerium (1995/96).
- TV-Essay „Chaosordnung“, SWF, Regie: Dietrich Mahlow, künstlerisch-wissenschaftliche Fachberatung und Regie-Assistenz bei Dreh und Schnitt, Collage künstlerischer Filmbeiträge zu Kunst und Chaosforschung u.a. von Tadeusz Kantor und John Cage, Interviews und Ausstellung im Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen, beteiligte Künstler: u.a. Max Bill, O.M. Ungers, Alfonso Hüppi, Helge Leiber, Carlfriedrich Claus, Jack Ox, Franz Mon (1992/93)
- Seminarleitung „Video-Skulptur“, Uni Tübingen, Medienkunstfest Tübingen, Schau internationaler Filmproduktionen experimenteller Kunst, u.a. „Step Across the Border“, „Der Lauf der Dinge“, Fischli/Weiss, Laurie Anderson on Stage (1990–92)

### PREISE UND ANKÄUFE

- SEA(S) ART, Ionion Art Center, Kefalonia (GR) – Grant für Einzelausstellung (2019)
- „Terzo Premio, Sezione Pittura/Figurativo“, bei der Biennale d'Arte Contemporaneo di Salerno (2018)
- Donau-Kunstpreis (3. Platz), Ulm (2018)
- Prix Italia, Kategorie Digitale Kommunikation, Nominierung (2002)
- Prix Europa, Internet Exploration Award, Projekt „Machina X Fabrik der Zukunft“, SWR3/ARD Online, Nominierung (2002)
- Georg von Holtzbrinck-Preis für Wirtschaftspublizistik (Nominierung), Projekt „Machina X – Fabrik der Zukunft“ (2002)
- Ankauf Skulpturenwettbewerb Chemnitz (1995)
- Ankauf Skulpturenprojekt Tübingen, „Verrücken“, Hölderlinturm Projektion (1991)
- „Model III vertikal“, Ankauf des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, Baden-Württemberg (1990)
- Ankauf Stadt Pforzheim, Ideenwettbewerb „Wallberg“ (1987)

### REDAKTION

- ARD Online, Konzeption, Redaktion, Projektleitung Baden-Baden (1999–2003) und Mainz (seit 2003)

### PUBLIKATIONEN

- Fotografie als GegenKULTURgut, Schober/Harten-Preiss, 1996, agenda zeitlupe, agenda Verlag Münster (ISBN 3-929440-75-X)
- Shooting Back, Schober/Harten-Preiss, 1996, in: Kunst und Unterricht, Sonderheft Fotografie
- Schule des Sehens, Schober/Pehle, 1989, in: Video 06/89

## Exhibitions & projects

### INTERNATIONAL

- HERLAND – In search of a female utopia, group exhibition at the Women's Library, Sydney, Australia (2019)
- Participation at the "Biennale d'Arte Contemporanea", Salerno, Italy (2018)
- SEA(S) International Conference, Ionion Art Center, Cephalonia, Greece, participation (2018)
- The Society of Women Artists, Mall Galleries, London (2018)
- "Durban meets Stuttgart. Stuttgart meets Durban", cultural exchange, Germany/South Africa, (1997)
- "NowHere", Louisiana Museum of Modern Art (1996), Humlebaek, Denmark (1996): visiting editor of the Fanzine project "Network Orange" for the section of curator Ute Meta Bauer
- "Menas Be Sienu. Art Without Borders", Urban Galleries of Šiauliai und Panevėžys, Lithuania (1992)
- "Boundaries", MOMA Oxford: International invitation "Oxford Photography" (1990)
- "Ein Video-Tag im Mai", competition Video-Festival Europe, Sat1, member of the jury (1988)

### NATIONAL

- International Intermission Collective project "function\_anomy", group exhibition, Berlin (2019)
- "Berlin Art Week", LDX Artodrome Gallery (2018)
- 68. Bayreuth Art Exhibition (group exhibition), Kunstverein Bayreuth e.V., Eremitage (2018)
- Multi-Media-Performance, Frauenmuseum Bonn (1998)
- Ideas Competitions: Festival grounds Dresden Hellerau and acoustic barrier, Burgweinting (1997/98)
- Curated annual exhibitions, Württembergischer Kunstverein, Stuttgart (1987–92)
- "Media Save Art", UNESCO-competition, participation, award for Daimler Benz AG (1990)

- "Apropos Les Demoiselles d'Ameublement", stage project, State Academy of Visual Arts in Stuttgart, director: Sotirios Michou (1987)

### REGIONAL

- ARTe Sindelfingen, art fair (2018)
- Kunstschimmer, art fair, Ulm (2018)
- Photo-project Bodelshausen (2016/17)
- Solo exhibition, Forum Bodelshausen (2015)
- Ravensburger Kunstnacht, solo exhibition (2014)
- Media-communication Unna, agency exhibition (2013)
- Open Studio, Bodelshausen (2008–2012)
- "Die Hallen – Rottenburgs Bauhaus", exhibition of the studio collective (from 1990)

### ART MEDIATION

- Social Media Analog, International exchange project "Shooting Back" with young people from disadvantaged backgrounds on Social Sculptures, inspired by the work of Tim Rollins and K.O.S., series of interviews document the similarities of K.O.S. and "Shooting Back". Supported by the Jugendstiftung Baden-Württemberg, EU Commission and the Federal Ministry of Family Affairs (1995/96).
- TV-Essay "Chaosordnung", SWF, director: Dietrich Mahlow, artistic and scientific consultation and assistant director in editing and directing, collage of artistic contributions on art and chaos theory, by i.a. Tadeusz Kantor and John Cage, interviews and exhibition at the Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen, contributing artists: i.a. Max Bill, O.M. Ungers, Alfonso Hüppi, Helge Leiber, Carlfriedrich Claus, Jack Ox, Franz Mon (1992/93)
- Host of the seminar "Video-Sculptur", University of Tübingen, media arts festival Tübingen, show of international film productions of experimental art, i.a. "Step Across the Border", "Der Lauf der Dinge" by Fischli/Weiss, Laurie Anderson on Stage (1990–92)

### AWARDS AND HONORS

- SEA(S) ART, Ionion Art Center, Cephalonia GR - Grant for a solo exhibition (2019)
- Terzo Premio, Sezione Pittura/Figurativo, Biennale d'Arte Contemporaneo di Salerno (2018)
- Donau-Kunstpreis, art award (3rd place), Ulm (2018)
- Prix Italia, category digital communication, nominee (2002)
- Prix Europa, Internet Exploration Award, project "Machina X – Fabrik der Zukunft", SWR3/ARD Online, nominee (2002)
- Georg von Holtzbrinck Prize for economic journalism, nominee, project "Machina X – Fabrik der Zukunft" (2002)
- Acquisition sculpturing project Tübingen, "Verrücken", Hölderlinturm projection (1991)
- Acquisition sculpturing competition Chemnitz (1995)
- Acquisition by the Ministry for Science, Research and Art, Baden-Wuerttemberg (1990)
- Acquisition by the City of Pforzheim, Ideenwettbewerb "Wallberg" (1987)

### EDITORIAL WORK

- ARD Online, concept, editing, project management Baden-Baden (1999–2003) and Mainz (since 2003)

### PUBLISHED WORK

- Fotografie als GegenKULTURgut, Schober/Harten-Preiss, 1996, agenda zeitlupe, agenda Verlag Münster (ISBN 3-929440-75-X)
- Shooting Back, Schober/Harten-Preiss, 1996, in: Kunst und Unterricht, special issue on photography
- Schule des Sehens, Schober/Pehle, 1989, in: Video 06/89

## Werkverzeichnis

**Catcam reloaded** (Serie) | 2009/2017

I: Acryl-Foto-Objekt | Größe variabel

II: Collage übermalt | Öl auf Canvas | Größe variabel  
(Seite: 4–7)

**Eine Pfüitze Unendlichkeit I** | 2009

Acryl-Foto-Objekte

Größe variabel

Virtuelle Testinstallation

(Seite: 9–11)

**Eine Pfüitze Unendlichkeit II** | 2009

Acryl-Foto-Objekte

Größe variabel

(Seite: 12–13)

**Gagarins Graphit Traum** (Serie) | 2006/2016

Größe variabel

Acryl-Foto-Objekte

(Seite: 14–15)

**Found Structure – Freiheit für „Mallappien“** (Serie)

2015/18

Collage übermalt

Größe variabel

Virtuelle Testinstallation

(Seite: 16–21)

**Metoo** (Serie) | 2017/2018

Tondi | Größe variabel

I: Collage übermalt

II: Tapisserie

(Seite: 23–25)

**Toy Boys** (Serie) | 2012/2018

Collage übermalt

Größe variabel

(Seite: 26–28)

**The Inmates Are Running the Asylum** (Hysterie Serie)

2007/2017

Größe variabel

Collage übermalt

(Seite: 29)

**Der Widerspenstigen Dehnung I** (Hysterie Serie)

2007/2017

Größe: 170 x 110 cm | Textile

Material-Collage, bestickt | Detail-Ansichten

(Seite: 30)

**Kippys Panty über Basilis Bürzeli** | 2018/19

Größe 195 x 120 cm

Öl auf Canvas

(Seite: 31)

**Female Pleasures I** | 2018/19

Größe: 200 x 150 cm (6-teilig)

Öl auf Canvas

(Seite: 32)

**Female Pleasures II** | 2018/19

Größe variabel

Pigment-Prints limitierte Edition

(Seite: 33)

**Dekolletee deconstructed** | 2004/2018

Blow up microwaved Polaroid

Größe variabel

Pigment-Prints limitierte Edition

Virtuelle Testinstallation

(Seite: 34)

**Der Widerspenstigen Dehnung II** (Hysterie Serie)

2007/2017

Größe variabel

I: Pigment-Prints limitierte Edition

II: Collagen übermalt | Öl auf Canvas

Virtuelle Testinstallation

(Seite: 35)

**Gespensersonate** (Serie) | 1984/2018

Größe variabel

I: Acryl-Foto-Objekt

II: Collage übermalt

III: Druck auf Habotai Seide

IV: Aquarell Skizze

(Seite: 36–41)

## Index of works

**Catcam reloaded** (series) | 2009/2017

I: Acryl Photo Object | Size variable

II: Collage overpainted | Oil on Canvas  
(Page: 4–7)

**A Puddle of Endlessness I** | 2009

Acryl Photo Objects

Size variable

Virtual test installation

(Page: 9–11)

**A Puddle of Endlessness II** | 2009

Acryl Photo Object

Size variable

(Page: 12–13)

**Gagarins Graphit Dreams** (series) | 2006/2016

Size variable

Acryl Photo Objects

(Page: 14–15)

**Found Structure – Freedom for "Mallappien"** (Serie)

2015/18

Collage overpainted

Size variable

Virtual test installation

(Page: 16–21)

**Metoo** (series) | 2017/2018

Tondi | Size variable

I: Collage overpainted

II: Tapestry

(Page: 23–25)

**Toy Boys** (series) | 2012/2018

Collage overpainted

Size variable

(Page: 26–28)

**The Inmates Are Running the Asylum** (Hystery series)

2007/2017

Size variable

Collage overpainted

(Page: 29)

**The Stretching of the Shrew I** (Hystery Series)

2007/2017

Size: 170 x 110 cm

Collage (textile), embroidered | Details

(Page: 30)

**Kippys Panty over Basilis Buerzeli** | 2018/19

Size 185x120 cm

Oil on Canvas

(Page: 31)

**Female Pleasures I** | 2018/19

Size: 200 x 150 cm, 6-parts

Oil on Canvas

(Page: 32)

**Female Pleasures II** | 2018/19

Size variable

Pigment-Prints limited edition

(Page: 33)

**Dekolletee deconstructed** | 2004/2018

Blow up of microwaved Polaroid

Pigment-Prints limited Edition

Size variable

Virtual test installation

(Page: 34)

**The Stretching of the Shrew II** (Hystery series)

2007/2017

Size variable

I: Pigment-Prints limited edition

II: Collage overpainted | Oil on Canvas

Virtual test installation

(Page: 35)

**Ghost Sonata** (series) | 1984/2018

Size variable

I: Acryl Photo Object

II: Collage overpainted

III: Print on Habotai Silk

IV: Aquarelle sketches

(Page: 36–41)

## Impressum

---

<b>Konzept</b>	Barbara Schober
<b>Text</b>	Katharina Rohmeder
<b>Übersetzung</b>	Katharina Rohmeder, Barbara Schober, Axel Bohmann
<b>Gestaltung</b>	Thomas Bartl



**Perspective Jump**